

Keltisch-römischer Grabstein

Volker Schätzel lässt bedeutenden Fund nachbauen - Enthüllung und Übergabe

Selzen (nk) – Ein zehnjähriger Junge aus Selzen beobachtete im Jahr 1935 auf seinem Schulweg die Arbeiten an der Selzregulierung in Selzen. Man hatte im alten Bachbett zwei große Kalksteine gefunden, die man in spätrömischer Zeit (ca. 4. Jhd. n. Chr.) als Furt im Bach versenkt hatte. Was da zum Vorschein kam, war einer der bedeutendsten Funde aus keltisch-römischer Zeit. Es handelte sich um Reliefgrabsteine aus der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts nach Christus. Der Junge aus Selzen ist Volker Schätzel. Ihm begegneten die Grabsteine wieder in der Steinhalle im Landesmuseum in Mainz, wo sie seit ihrer Entdeckung ausgestellt sind. Da fasste er den Entschluß eine Kopie eines Steines anfertigen zu lassen, um sie an den Fundort zurückzubringen. Anlässlich seines 75. Geburtstages und auch dem seiner Frau Annemarie, sowie seiner Schwester Helga und seiner Goldenen Hochzeit rief er zu einer Spende (statt Geschenken) für dieses Vorhaben auf. Auch die Selzer Bürger beteiligten sich rege an dem Spendenaufruf. 6.500 Euro wurden so gesammelt und der Nackenheimer Steinbildhauer Knußmann bekam den Auftrag zur Nachbildung in Sandstein. Am Sonntag, 11. September war die feierliche Enthüllung und Übergabe des Steins an die Gemeinde Selzen, untermalt vom Ev. Kirchenchor Selzen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Reinhard Kappesser, gefolgt von einem verspäteten Geburtstagsständchen für die Spender von den Zornheimer Jagdhornbläsern. Für die Gemeinde Selzen sprach Herr Adolf Heimlich und Herr Volker Schätzel brachte dann endgültig den Stein ins Rollen.



Ab sofort kann der Stein besichtigt werden.

Foto: nk

Zusammen mit seiner Familie enthüllte er den geschichtsträchtigen Grabstein, der jetzt in Selzen an der Gaustraße, Ecke Kirschgartenstraße zu bewundern ist. Der Verbandsbürgermeister Klaus Penzer sprach der Familie Schätzel seinen Dank aus und verwies auf ähnliche Aktivitäten in Dienheim und Nierstein. Als Vertreter des Landrates Klaus Schick sprach Herr Adam Schmitt. Der Leiter des DLR Otto Schätzel, der verwandtschaftliche Beziehung nach Selzen hat, lobte den Einsatz und sprach darüber, das die Rheinhessen sich nicht weiter hinter anderen Weinbauregionen verstecken müssen und schließlich auf 2000 Jahre Weinkultur zurückblicken könnten. Frau Dr. Zelle vom Landesmuseum machte mit

Ihrem Vortrag über die Personen, die auf dem Stein abgebildet sind, Geschichte erlebbar und zeigt am lebendigen Objekt, wie man sich zu dieser Zeit kleidete. Nach einem flotten Tanz der Landfrauengruppe konnte der Ehrenbrudermeister, der Weinbruderschaft Rheinhessen Dr. Hans Kersting die Besucher noch auf eine kleine Zeitreise zu den Römern entführen und machte darauf aufmerksam, wie viele Spuren die Römer in dieser Region hinterließen und weich ausgeprägte Handelsbeziehungen schon in dieser Zeit herrschten. Zum Abschluß der Veranstaltung spielte noch einmal die Zornheimer Jagdhorngruppe und Volker Schätzel lud alle, nachdem er sich bei den Rednern bedankt hatte, zu einem Umtrunk ein.